

# **Soziale Trainingskurse**

Beratungsstelle für  
Eltern, Kinder und  
Jugendliche

im Caritasverband Paderborn e.V.



Caritasverband Paderborn e.V.



**Beratungsstelle**  
für Eltern, Kinder und Jugendliche  
Paderborn • Schloß Neuhaus • Büren

### **Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Sozialen Trainingskursen**

Jürgen Kenkel  
Diplom-Pädagoge

Verantwortlicher für die Sozialen Trainingskurse  
Geroldstr. 50, 33098 Paderborn  
Tel.: 05251/688878-1 Fax: 05251/688878-9  
Email: stk@caritas-pb.de

Angelika Wibbeke  
Verwaltungsangestellte

Sekretariat

Die STK erfolgten im Jahr 2012 im Rahmen einer 50%-Planstelle, die sich in 80% klientenbezogene Tätigkeit und 20% Verwaltungstätigkeit aufteilt. Für bestimmte Maßnahmen sind mehrere Fachkräfte erforderlich. Hierdurch wird der Rahmen der halben Planstelle nicht überschritten.

## Vorwort

Vor Ihnen liegt der achte Tätigkeitsbericht über die Sozialen Trainingskurse der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche. Die Beratungsstelle führt diese Sozialen Trainingskurse **ganzjährig** mit dem Personalumfang einer **halben Planstelle** im Auftrag der Stadt Paderborn durch.

In den zehn durchgeführten pädagogischen Gruppenangeboten des Sozialen Trainingskurses erreichten wir in 2012 insgesamt 84 (2011: 70) straffällig gewordene Jugendliche ab 14 Jahre und junge Erwachsene. Diese jugendlichen und jungen erwachsenen Straftäter sind hauptsächlich (70 %) männlich. Sie besuchen vorwiegend die Hauptschule oder ein Berufskolleg und haben häufig einen Migrationshintergrund. Die Straftaten reichen von Diebstahl, Körperverletzung, Einbruch bis zur räuberischen Erpressung. Der Trend der letzten Jahre, dass die Teilnehmerzahlen bei den Verkehrserziehungskursen rückläufig waren, führte sich im Berichtsjahr fort.

In jedem Kurs nutzen wir die Gruppe als zentrales pädagogisches Instrument, um erzieherisch auf das abweichende Verhalten, die Konfliktsituation, die Problemlagen und die Sozialisationsdefizite der Jugendlichen einzuwirken. Zu den Zielen gehören:

- Erkennen der persönlichen und sozialen Situation
- Auseinandersetzung mit allgemeinen Problemen
- Aufarbeitung der Straftaten
- Entwicklung neuer Verhaltensmuster
- Reflexion der schulischen/beruflichen Situation und Erarbeitung von Perspektiven
- Förderung des Selbstbewusstseins, der Selbständigkeit und der Eigeninitiative
- Entwicklung und Realisation individueller Interessen im Freizeitbereich

In den Kursen werden Themen wie Familie, Schule, Freizeit, Berufswünsche, Freundschaft, Partnerschaft, Gewalt, Alkohol/Drogen usw. aufgegriffen. Dabei wird vorrangig auf die von den jungen Menschen eingebrachten Inhalte eingegangen. Die Gruppentreffen stellen eine Mischform aus handlungs-, erlebnis-, themen- und freizeitorientiertem Arbeitsansatz dar. In der Gestaltung einzelner Themenabende greifen wir auch auf die Unterstützung durch andere Einrichtungen des Caritasverbandes Paderborn e.V. wie Suchtkrankenhilfe, Lobby oder auch MiCado sowie externen Institutionen wie z.B. der AIDS-Hilfe Paderborn und der Kletterhalle „XI. Grad“ in Borchen zurück.

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit mit dem Jugendamt der Stadt Paderborn, dem Amtsgericht Paderborn sowie der Staatsanwaltschaft Paderborn und freuen uns auf eine weitere erfolgreiche Kooperation in den kommenden Jahren.

Christoph Stork  
Leiter der Beratungsstelle

Jürgen Kenkel  
Verantwortlicher Soziale Trainingskurse

## **Das Angebot der Sozialen Trainingskurse**

Soziale Trainingskurse (STK) sind ambulante, gruppenpädagogische Maßnahmen für straffällig gewordene Jugendliche und Heranwachsende, die entweder durch jugendrichterliche Entscheidung gemäß § 10 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 JGG oder im Rahmen einer Diversion gemäß § 45 JGG bzw. § 47 JGG angeordnet werden. Die gesetzliche Grundlage des Verkehrserziehungskurses ist § 10 Abs. 1 Satz 3 Nr. 9 JGG.

Im Jahr 2012 wurden insgesamt zehn Kurse entsprechend der vorherigen Planung durchgeführt. Es nahmen insgesamt 84 Teilnehmer/innen an den verschiedenen Kursen teil. Damit erreichten die Anmeldezahlen wieder das Niveau des Jahres 2008.

## **Die verschiedenen Kursformen:**

### **Sozialer Trainingskurs (STK)**

Der STK richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 bis 21 Jahren. Es finden 10 Treffen à zwei Stunden montags oder mittwochs ab 17:00 Uhr statt. Zwei Fachkräfte leiten die Maßnahme. Im Berichtsjahr wurde ein Kurs in der Zeit von 17:30 – 19:30 Uhr durchgeführt, um Teilnehmer/innen, die sich in einer Ausbildung oder in Arbeit befinden, die Teilnahme an den Kursen terminlich zu erleichtern. In diesem Kurs wurde ein solcher Bedarf von den Teilnehmer/innen nicht bestätigt.

Im Jahr 2012 wurden fünf STK mit insgesamt 45 Teilnehmer/innen durchgeführt. An den Kursen nahmen 30 männliche und 15 weibliche Jugendliche teil.

Inhaltlich ging es hauptsächlich um die folgenden Themen: Auseinandersetzung mit der eigenen Straftat, Täter- und Opferperspektive, Ursachen von Kriminalität, Gewalt, Suchtprophylaxe, persönliche Lebenssituation und Lebensplanung sowie den Umgang mit Geld und Freizeit. Zum Thema Sexualität und Rollenverständnis fand eine Kooperation mit der AIDS-Hilfe Paderborn e.V. statt. Zum Thema Suchtprophylaxe fand eine Kooperation mit der Suchtkrankenhilfe im Caritasverband Paderborn e.V. statt. Neu hinzugekommen ist eine Kooperation mit der Kletterhalle „XI. Grad“ in Borchen, bei der das Klettern als erlebnispädagogische Gruppenarbeit im Mittelpunkt stand.

### **Sozialpädagogisches Wochenende (SPWE)**

Das Sozialpädagogische Wochenende findet freitags nachmittags bis sonntags nachmittags statt; Zielgruppe sind ältere Jugendliche und Heranwachsende. Vor dem SPWE findet ein Vortreffen zum Kennenlernen der Gruppe statt. Geleitet wird das SPWE von drei Mitarbeiter/innen. Daneben wurde erstmalig eine Sozialpädagogische Maßnahme in den Sommerferien (SPW-S) mit zwei Mitarbeiter/innen durchgeführt.

Im Jahr 2012 nahmen an den drei SPWE und der Sozialpädagogischen Maßnahme insgesamt 10 weibliche und 21 männliche Jugendliche teil.

Inhaltlich ging es neben der Auseinandersetzung mit der eigenen Straftat um Themen wie Aggression und Gewalt, Sexualität und Rollenverständnis, Umgang mit Freizeit und Geld und die persönliche Lebensgeschichte und Lebensplanung. Gerade bei der Auseinandersetzung mit der persönlichen Lebensgeschichte und Lebensplanung war sehr viel Offenheit der jungen Menschen erkennbar und gleichzeitig eine Betroffenheit der Gruppe spürbar. Ein weiteres wichtiges Element der SPWE ist das Kennenlernen von alternativem Freizeitverhalten, beispielsweise durch erlebnispädagogische Maßnahmen.

### **Verkehrserziehungskurs (VEK)**

Der Verkehrserziehungskurs ist eine Maßnahme für Jugendliche und Heranwachsende, die gegen die StVO verstoßen haben. Es finden donnerstags vier Treffen in der Zeit von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr statt.

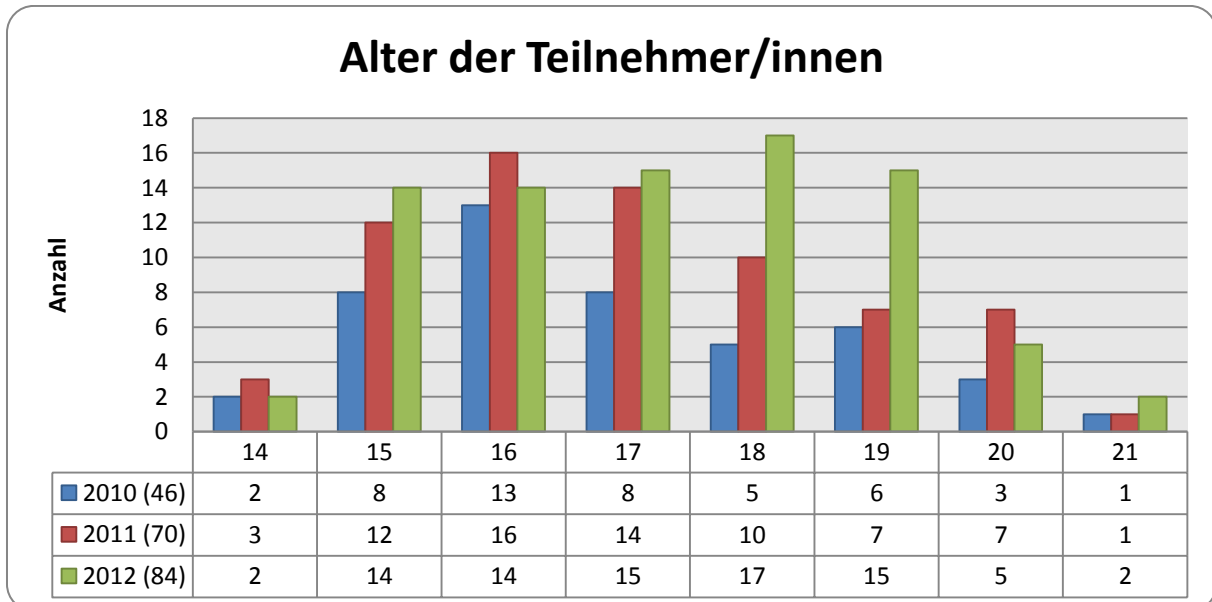
Im Berichtszeitraum fand ein VEK statt, an dem sieben männliche Jugendliche und junge Erwachsene teilnahmen.

Beim ersten Treffen geht es um das Kennenlernen der Gruppe und die Auseinandersetzung mit der eigenen Straftat, beim zweiten und dritten Treffen geben jeweils ein Mitarbeiter der Polizei und der Feuerwehr Einblick in die Themen „Verkehrsdelikte aus Sicht der Polizei“ und „Verkehrsdelikte aus Sicht der Rettungskräfte“. Beim vierten Treffen werden die Auswirkungen und der Verfahrensablauf nach Begehen eines Verkehrsdelikttes erläutert und der Kurs ausgewertet. Die Kursteilnehmer haben bis jetzt eine durchweg positive Rückmeldung gegeben.

Aufgrund der rückläufigen Anmeldezahlen der vergangenen Jahre wird diese Kursform im folgenden Jahr 2013 zunächst nicht mehr angeboten.

## Alter der Teilnehmer/innen

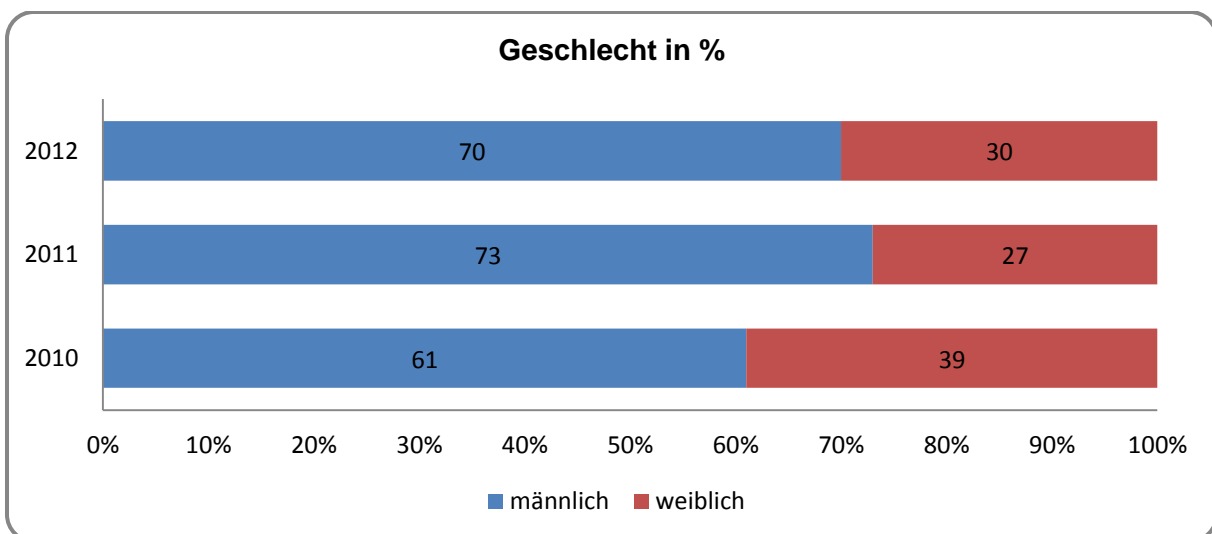
An den Sozialen Trainingskursen nahmen 84 Jugendliche und Heranwachsende teil, die statistisch erfasst wurden. Grafik 1 verdeutlicht die Altersstruktur der Teilnehmer/innen im Vergleich zu den beiden Vorjahren: Der Trend, dass der Anteil junger erwachsener Teilnehmer/innen im Verlauf der Jahre immer weiter ansteigt, hat sich im Berichtsjahr weitergeführt auf aktuell 46%.



Grafik 1

## Geschlecht der Teilnehmer/innen

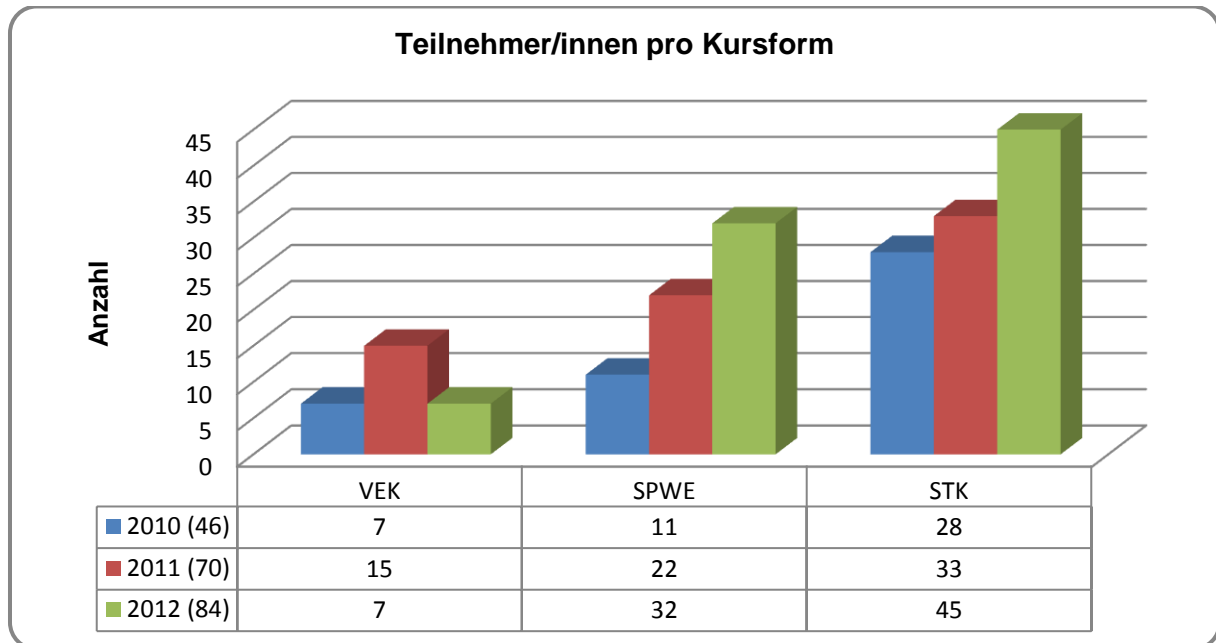
Die Verteilung der männlichen und weiblichen Jugendlichen und Heranwachsenden hat sich im Vergleich zum Vorjahr nur wenig verändert. Weiterhin stellen die männlichen Teilnehmer mit 70% den Hauptanteil dar. (Grafik 2)



Grafik 2

### Anzahl der Teilnehmer/innen pro Kursform

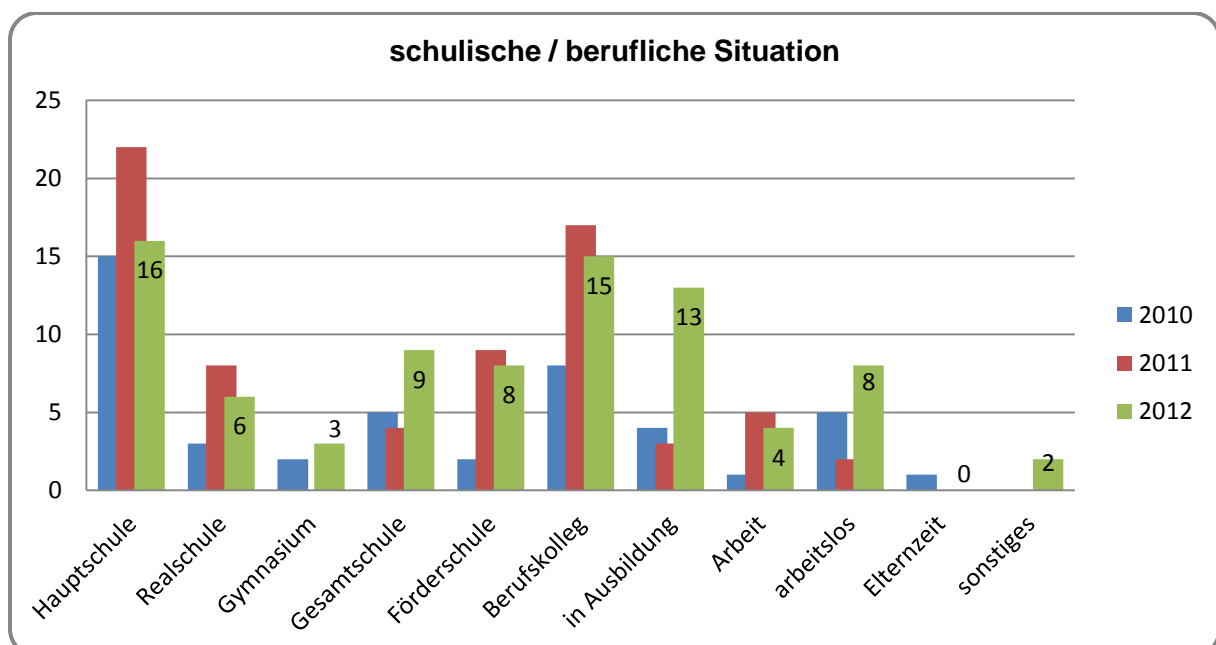
In Grafik 3 ist dargestellt, wie sich die Teilnehmer/innen auf die einzelnen Kursformen in den Jahren 2010 bis 2012 verteilen. Die Teilnehmer/innen der Kursform SPW-S wurden zu denen der Kursform SPWE hinzugezählt. Wie im Jahr 2010 nahmen lediglich 7 Jugendliche an den VEK teil.



Grafik 3

### Schulische bzw. berufliche Situation der Teilnehmer/innen

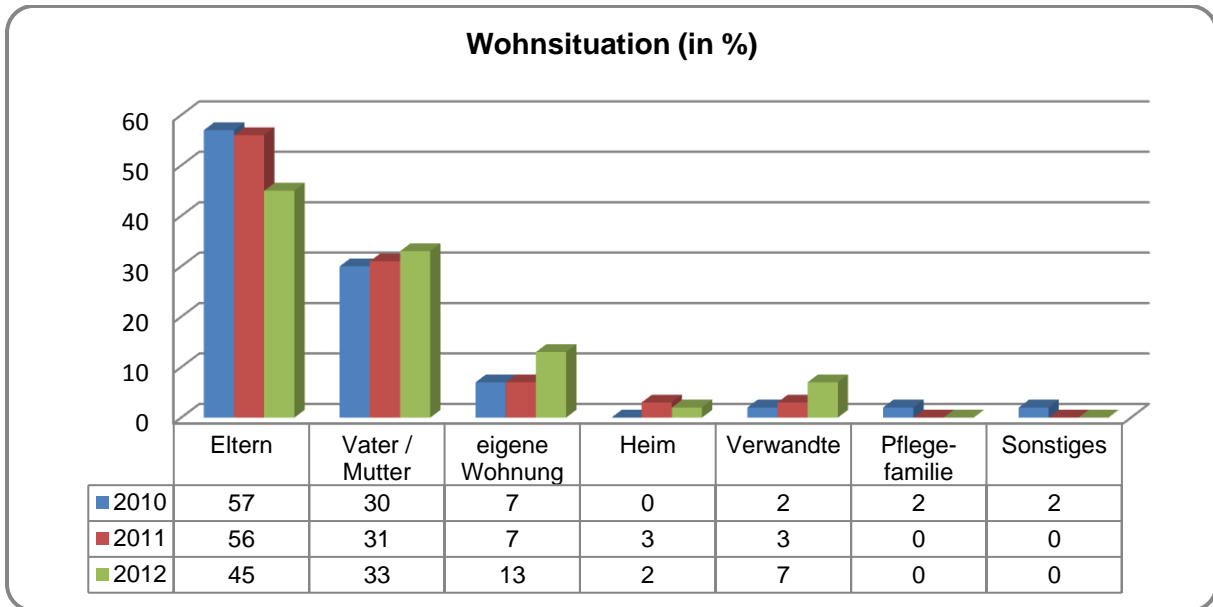
In Grafik 4 wird die schulische bzw. berufliche Situation der Teilnehmer/innen im Vergleich zu den beiden Vorjahren gezeigt.



Grafik 4

## Wohnsituation der Teilnehmer/innen

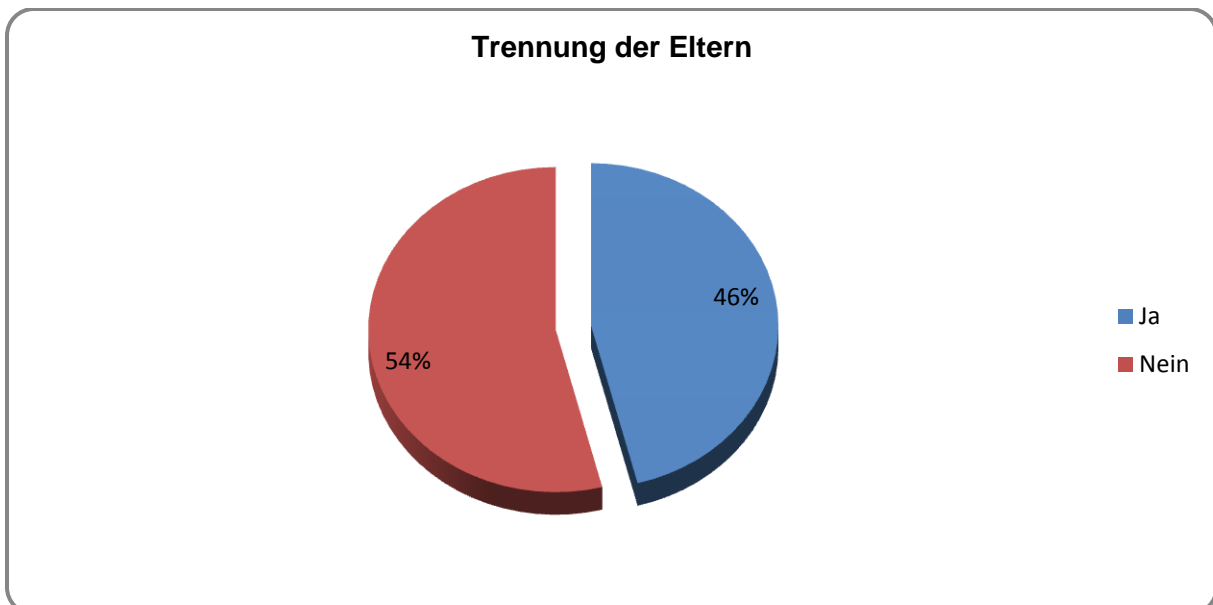
Erstmals verzeichnen wir einen nennenswerten Zuwachs an Teilnehmer/innen, die in einer eigenen Wohnung oder bei Verwandten leben, während der Anteil an Teilnehmer/innen, die bei Mutter oder Vater (nach Trennung / Scheidung) wohnen, nahezu konstant bleibt.



Grafik 5

## Trennung der Eltern

Grafik 6 stellt die Lebenssituation der Eltern dar. 46% der Jugendlichen und Heranwachsenden gaben an, dass ihre Eltern getrennt leben. Diese Zahl ist seit Beginn der Trainingskurse nahezu konstant geblieben (2005: 42%; 2008: 45%; 2010: 45%).

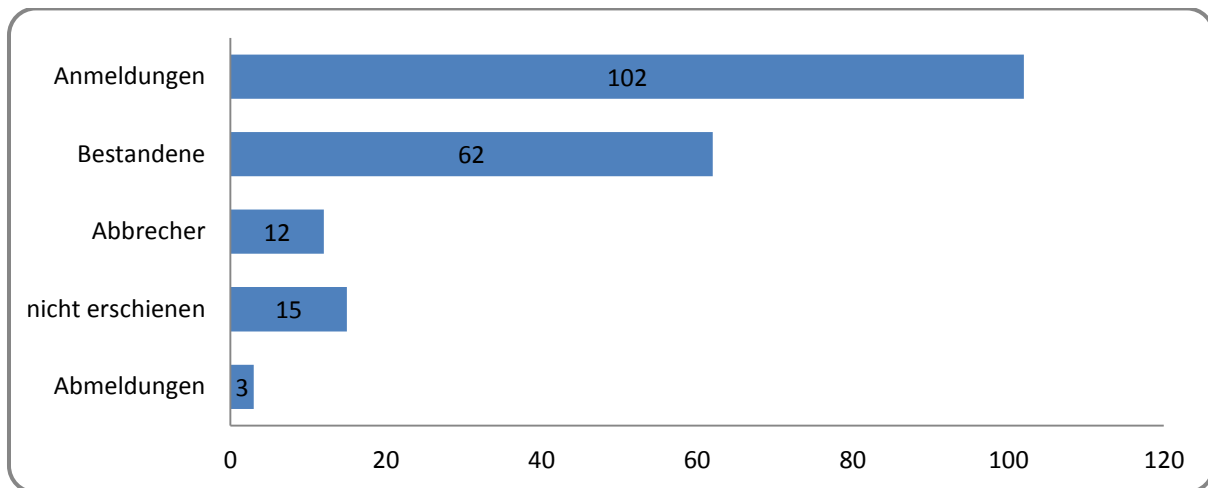


Grafik 6



## Anmeldezahlen und Teilnehmer/innen

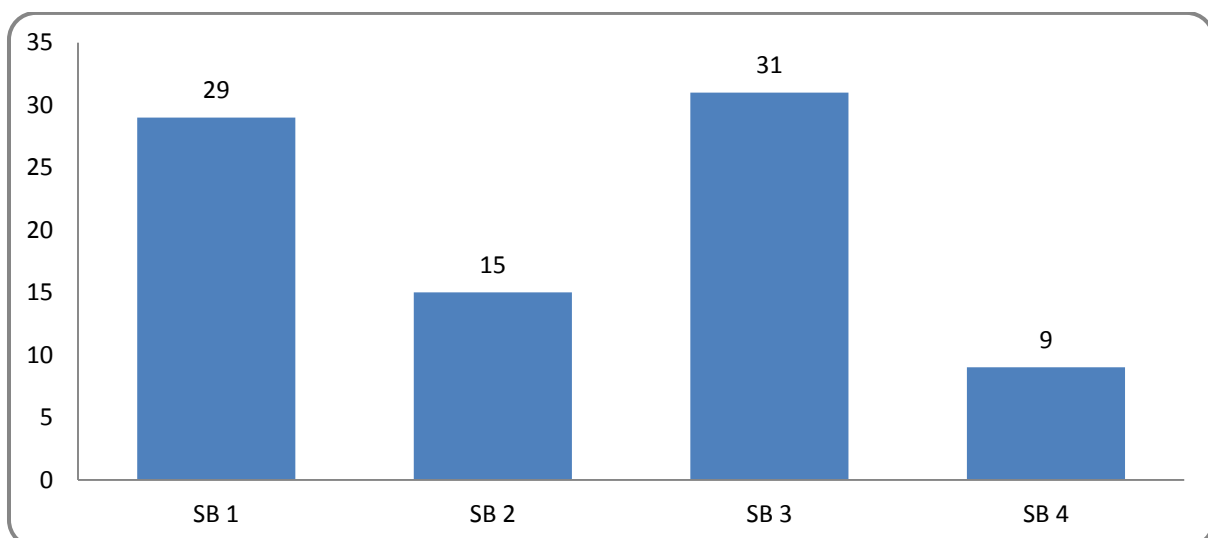
Im Berichtsjahr erfolgten 102 Anmeldungen zu den verschiedenen Kursen, an denen insgesamt 84 Personen teilnahmen. In Einzelfällen wiederholten Jugendliche einen Kurs. In 15 Fällen (14%) erschienen die angemeldeten Teilnehmer/innen nicht zum Kurs. Drei Anmeldungen wurden aufgrund von Umzug o.ä. vor oder während des Kurses abgemeldet. Insgesamt 62 Teilnehmer/innen (74%) konnte eine positive Teilnahme am Kurs bestätigt werden.



Grafik 7

## Teilnehmer/innen nach Sozialbezirk

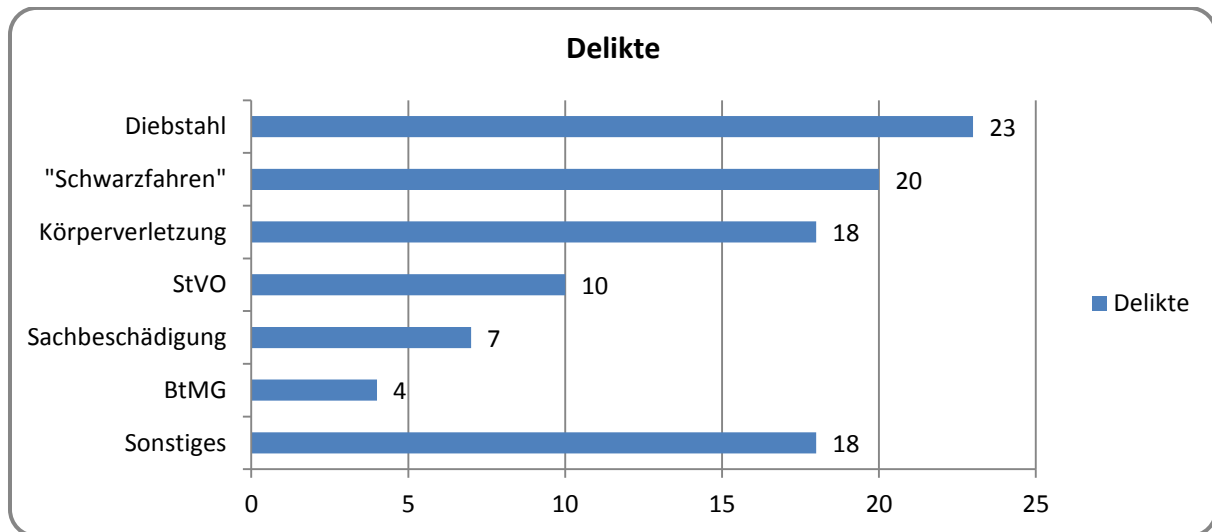
Die Stadt Paderborn ist in vier Sozialbezirke (SB) aufgeteilt. In jedem Sozialbezirk gibt es eine feste Mitarbeiterin / einen festen Mitarbeiter der Jugendgerichtshilfe. In Grafik 8 wird dargestellt, wie sich die Teilnehmer/innen der Sozialen Trainingskurse auf die einzelnen Sozialbezirke verteilen.



Grafik 8

## Delikte der Teilnehmer/innen

Die Delikte, wegen derer die Jugendlichen und jungen Heranwachsenden an den Sozialen Trainingskursen im Jahr 2012 teilnahmen, liegen zu großen Teilen im Bereich von Diebstahl, Erschleichen von Leistungen („Schwarzfahren“) und Körperverletzung. Mehrere Teilnehmer/innen nannten zwei oder drei Delikte, die zur Teilnahme an einem Trainingskurs führten.



Grafik 9

### *Diebstahl:*

Diese 23 Teilnehmer/innen begingen Straftaten entsprechend §§ 242ff StGB und nahmen an den Sozialen Trainingskursen STK und an den Sozialpädagogischen Wochenenden SPWE teil.

### *„Schwarzfahren“ (Erschleichen von Leistungen):*

Hierbei handelt es sich um Straftaten nach §265a StGB. Auch diese 20 Teilnehmer/innen befanden sich in den STK und den SPWE.

### *Körperverletzung:*

In 18 Fällen nahmen Jugendliche und junge Heranwachsende aufgrund von Delikten gemäß §§ 223ff StGB an den STK und an den SPWE teil.

### *StVO:*

Hierzu zählen Verstöße gegen die Straßenverkehrsordnung, z.B. zu schnelles Fahren mit Rollern bzw. das „Tunen“ von Rollern, damit diese schneller fahren als erlaubt, oder Fahren ohne Fahrerlaubnis. In der Regel nahmen die 10 betreffenden Teilnehmer/innen an den Verkehrserziehungskursen (VEK) teil.

### *Sachbeschädigung:*

Sieben Teilnehmer nahmen an einem STK aufgrund einer Sachbeschädigung gemäß §§ 303ff StGB teil.

### *BtMG:*

In vier Fällen hatten Jugendliche / junge Heranwachsende Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz begangen und nahmen an den STK oder den SPWE teil.

### *Sonstige:*

18 Teilnehmer/innen nahmen an den STK und SPWE aufgrund von Straftaten wie z.B. Beleidigung, Bedrohung, Einbruch, Raub u.a. teil.

## **Kooperationen:**

### Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendamt:

Im Rahmen der Sozialen Trainingskurse gibt es seit 2004 eine gute Kooperation mit dem Stadtjugendamt Paderborn, die sich auch 2012 bewährte. Die einzelnen Kurse wurden gemeinsam bedarfsorientiert geplant, in enger, bereits bewährter Zusammenarbeit durchgeführt und gemeinsam ausgewertet. Die regelmäßigen Kooperationstreffen mit dem Team der Jugendgerichtshilfe dienen dazu, die Angebote der Sozialen Trainingskurse den Entwicklungen und Bedarfslagen anzupassen.

### Innerverbandliche Kooperation:

Da in den Kursen auffiel, dass viele Jugendliche und Heranwachsende über Erfahrungen mit legalen und illegalen Drogen verfügen, wurde in den STK diese Problematik verstärkt aufgegriffen. In Zusammenarbeit mit der Suchtkrankenhilfe im Caritasverband Paderborn e.V. wurden mehrere Einheiten durchgeführt. Die Präventionsfachkraft gestaltete eine Einheit zum Thema Sucht und Vorbeugung, ein Mitarbeiter der Anlaufstelle Lobby lud die Teilnehmer/innen der STK in die Stelle ein, um das Angebot und die Arbeit kennen zu lernen.

Die STK-Mitarbeiter/innen nutzten die kollegiale Fallberatung des Teams der Erziehungsberatungsstelle, um einzelne Situationen aus den Kursen zu reflektieren.

Im Einzelfall wurden die Jugendlichen auf die Angebote der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche hingewiesen (persönliche Beratung und Online-Beratung) und auch teilweise weiter beraten.

### Außerverbandliche Kooperation:

Die AIDS-Hilfe Paderborn e.V. führte mit den STK Einheiten zum Thema Sexualität und Prävention durch.

Bei dem Verkehrserziehungskurs (VEK) übernahmen ein Mitarbeiter der Polizei und ein Rettungssanitäter jeweils eine Einheit.

In einzelnen Kursen wurden erlebnispädagogische Einheiten in der Kletterhalle „XI. Grad“ in Borchen durchgeführt.

## Ausblick auf die Trainingskurse im Jahr 2013

09.01.2013 – 13.03.2013	Sozialer Trainingskurs
22.02.2013 – 24.02.2013	Sozialpädagogisches Wochenende
08.04.2013 – 17.06.2013	Sozialer Trainingskurs
15.05.2013 – 17.07.2013	Sozialer Trainingskurs
21.06.2013 – 23.06.2013	Sozialpädagogisches Wochenende
12.08.2013 – 16.08.2013	Sozialpädagogische Maßnahme
09.09.2013 – 25.11.2013	Sozialer Trainingskurs
02.10.2013 – 18.12.2013	Sozialer Trainingskurs
18.10.2013 – 20.10.2013	Sozialpädagogisches Wochenende